

JULIA BUCHNER

PRESSEINFORMATION

„Boom Boom“, so heißt nicht nur einer der mitreißenden Songs auf ihrem Debüt-Album, der vom Herzklopfen handelt, sondern mit vernehmlichem „Boom Boom“ klopft Julia Buchner auch an die Tür zum Schlagerhimmel. Ihre unverwechselbare Stimme, charmant und ausdrucksstark, ihre gewinnende Art, auf Menschen zuzugehen, gepaart mit musikalischer Professionalität – das zeichnet die Künstlerin aus der Alpenrepublik Österreich aus.

Die 24-Jährige aus Niedersill in der Nähe von Zell am See bringt beste Voraussetzungen für eine Karriere im Musikbusiness mit. Schon mit drei Jahren gab sie in der Jausenstation ihrer Großeltern mit großem Spaß volkstümliche Lieder zum Besten – es war die Musik, mit der sie aufwuchs. Später lernte sie unter anderem Klavier, Saxofon und Gitarre zu spielen. Nicht zuletzt verfeinerte sie ihr musikalisches Talent schon während der Schulzeit auf einem Musikgymnasium und bildete ihre Stimme aus. „Bei uns Zuhause wurde immer musiziert“, erinnert sich Julia. Noch während der Schulzeit wurde sie selbst aktiv, gründete mit Mitschülern eine Band und war zum ersten Mal offiziell als Sängerin die Frontfrau.

Doch eine Musik-Karriere stand damals nicht zur Debatte.

Julia Buchner entdeckte vielmehr ihr Herz für Kinder und ließ sich in Salzburg zur Kinderpädagogin ausbilden. Seit 2012 leitet sie im Hauptberuf eine Krabbelgruppe – und kehrte dafür gern in ihren Heimatort Niedersill zurück. „Ich war nie ein Stadtkind“, sagt die junge Frau mit den blonden langen Haaren entschieden, „Ich finde es auf dem Land einfach viel persönlicher. Ich mag es, dass hier jeder jeden grüßt.“

Der Schlenker ins Musikgeschäft kam dann auf Umwegen: „Ich begleitete 2013 öfter einen Freund, der für den Sänger Andreas Gabalier fotografierte. Irgendwann bei einem Konzert in der Wiener Stadthalle dachte ich, Das will ich auch, aber es war bis dahin so ungreifbar für mich als Landei“, erzählt Julia. Durch einen weiteren Zufall stand sie dann plötzlich selbst im Rampenlicht – auch wenn es eigentlich der Auftritt von Piero Esteriore war. Esteriore war im Jahre 2004 Teilnehmer der ersten Staffel der Castingshow MusicStar des Schweizer Fernsehens. Er erreichte den fantastischen dritten Platz. Noch im gleichen Jahr vertrat er die Schweiz beim Eurovision Song Contest in Istanbul.

„Ich hatte mich vor seinem Auftritt mit Piero unterhalten und erzählt, dass ich gern Schlager singen würde. Im Konzert holte er mich dann plötzlich auf die Bühne – das war ein Wahnsinnsgefühl!“ Schließlich fasste sie sich ein Herz und schickte Jogl Brunner von Brunner & Brunner eine Demo-Aufnahme. Brunner half ihr gern mit Kontakten weiter, bis sie schließlich bei der Firma landete, die jetzt das erste eigene Album mit ihr produziert. „Das ist mein Herzensprojekt“, sagt Julia, „und ich bin sehr froh, dass mich so tolle Profis unterstützen – es hat eine Zeit gedauert, bis ich wusste, wo ich hin wollte.“

Und so ist sie nicht nur geografisch, sondern auch musikalisch zu ihren Wurzeln zurückgekehrt, zum Schlager, wenngleich der sich heute frischer und moderner anhört als in ihren Kindertagen in der Jausenstation. „Ich mag auch andere Musik, aber wenn ich etwas anderes als Schlager singen würde, wäre das nicht ich“, sagt Julia. „Musik ist der Mittelpunkt in meinem Leben. Ich stehe morgens auf und ich denke und fühle Musik, es ist alles andere als eine Arbeit, es ist meine Leidenschaft“, schwärmt sie. „Aber ohne meine Familie könnte ich das nicht machen. Die stehen immer hinter mir. Wenn dann mal etwas nicht so klappt, kann ich mich dort anlehnen.“

Und, hat sie Lampenfieber wie viele Musiker? „Definitiv nicht!“ sagt sie wie aus der Pistole geschossen und lacht

herzhaft. „Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen und anderen Menschen eine Freude zu machen.“ Wenn sie das so sagt, kann man ihr Herz förmlich klopfen hören vor lauter Vorfreude – „Boom Boom“.